

Als Mineralien-Sucher durch den Steinbruch

Belecker Ferienspaß-Aktion führt Kinder zur Firma Westkalk. Zu Fuß das Werk erkundet

Warstein. Neben Nachtwanderungen, Spielenachmittagen und Stadtrallyes lockte das Belecker Ferienprogramm die Schüler in diesem Jahr auch in den Steinbruch der Firma Westkalk. Gemeinsam mit ihren Eltern und Betreuern nutzen die Kinder ihre Ferien, um zu Fuß das Werk in Warstein zu erkunden – und auf dem zweieinhalbstündigen Rundgang gab es einiges zu entdecken.

Einst Korallen und Schwämme

Zuerst erklärte Dr. Guido Mausbach seinen jungen Zuhörern, dass der Kalkstein in Warstein aus den Skeletten von Korallen und Schwämmen besteht, die vor weit über 300 Millionen Jahren gelebt haben. Mit diesem Wissen im Hinterkopf, ging es für die Kinder im Anschluss zum Sprengstofflager des Steinbruchs. Dort erläuterte der Technische Leiter anschaulich, wie der Kalkstein abgesprengt wird. „Wir haben einige ausgediente Zündmaschinen, die zwar nicht mehr funktionieren, die gerade deswegen aber für unsere kleinen Gäste immer besonders interessant sind“, sagt Mausbach. „Wer hätte als Kind nicht gerne mal einen historischen Sprengzünder bedienen wollen?“

Nach ihrem Einblick in das Leben



Mit der Belecker Ferienspaß-Aktion geht es für die Kinder, ihre Eltern und Betreuer auf eine ereignisreiche Erkundungstour durch den Westkalk-Steinbruch in Warstein.

FOTO: WESTKALK

eines Sprengmeisters, konnten die Teilnehmer der Ferienpassaktion beim Kalklöschchen zusehen. Dafür zeigte Guido Mausbach den Kindern weißlichen, porösen Kalkstein, dem zuvor bereits Wasser und Kohlensäure entzogen worden war. Als er diesem sogenannten Branntkalk nun portionsweise wieder Wasser

zuführte, beobachteten die Kinder staunend, wie das Gemisch heiß wurde und eine pulvrige Form annahm.

So entsteht Mörtel

„Gibt man viel Wasser auf den Branntkalk und vermischt ihn mit Sand, bekommt man einen Kalk-

brei, den man als Mörtel benutzen kann, um Mauern zu verputzen“, erklärte Mausbach den Kindern.

Zum Abschluss ihres Ferienabenteuers konnten sich die Schüler dann im Steinbruch selber noch als Mineralien-Sucher versuchen und die gefundenen Steine als Souvenir mit nach Hause nehmen.